

Sehr verehrter Herr
 Professor,

als ich mit meiner Frau von
 Künstau heimkehrte, wofür mich
 mein Vormaliger verehrte Herr,
 habe ich mich sehr, Ihnen
 einen Besuch abzuwarten - Dies
 es wäre zu spät. Herr Prof.
 haben sehr freundlich von dem
 letzten unglücklichem Jahre

Krankheiten die flucht an-
 geriffen. So war mir sehr leid,
 dass sehr gerne meine ich im
 Mailen in Ihre Gesellschaft
 erwarten. Hochachtungsvoll
 Herr

München, 4. Sept. 1810

Handwritten text at the top of the page, possibly a header or address, written in cursive.

Main body of handwritten text in cursive script, covering most of the page. The text is mirrored across the horizontal fold, indicating it was written on a single sheet of paper that was folded in half.



müßte ich mich wieder nach Würzburg,
wo es mir ein ganzes Vergnügen
sein wird, das Kurpferment nach-
zufolgen. Ich habe auch Professor
mir, daß ich einen angenehmen
Fahrt in Winter wünsche.

Ich habe mir erlaubt, eine Karte zu
richten mit der Bitte beizulegen,
es freundlich entgegen zu nehmen.
Vielleicht haben auch Prof. die
Güte, meine Dienstreise durch
einige flotte Winter-Tage
zu ermöglichen.

Es zeichne mit herzlichem
Grüße Ihre ergebener

L. Eiblitzner.

Würzburg, 4. Sept. 1910.

am liebsten zu lesen, wie ich mich
von dem in diesem Buche
finden wird, das ich
gesehen habe. Ich habe
auch, dass ich einen
Buch in diesen Tagen

Ich habe mich bemüht, wie die
Buch mit dem
zu finden ist, was ich
Buch habe für mich
ist, meine
einige der
zu



Ich habe mich bemüht, wie die
Buch mit dem
zu finden ist, was ich
Buch habe für mich
ist, meine
einige der
zu
Wien, 2. Sept. 1810.